



# EUROREGION ELBE/LABE



**Geschäftsbericht 2016**

Partner der Region  
Partner Regionu

 Ostsächsische  
Sparkasse Dresden

**Herausgeber:**

**EUROREGION ELBE/LABE**

Kommunalgemeinschaft Euroregion  
Oberes Elbtal / Osterzgebirge e.V.  
Sitz der EEL  
An der Kreuzkirche 6  
01067 Dresden

Telefon: + 49 351 4977 1011  
Fax: + 49 351 6529 7452  
E-Mail: [info@euroregion-elbe-labe.eu](mailto:info@euroregion-elbe-labe.eu)  
Internet: [www.euroregion-elbe-labe.eu](http://www.euroregion-elbe-labe.eu)

Svazek obcí Euroregion Labe  
Sekretariát EEL  
c/o Magistrát města Ústí nad Labem  
Velká Hradební 2  
400 01 Ústí nad Labem

telefon: + 420 411 198 002  
e-mail: [informace@euroregion-elbe-labe.eu](mailto:informace@euroregion-elbe-labe.eu)  
Internet: [www.euroregion-elbe-labe.eu](http://www.euroregion-elbe-labe.eu)

verantwortlich: Rüdiger Kubsch, Mgr. Vladimír Lipský

30.11.2017

## Inhalt

Die EUROREGION ELBE/LABE im Jahr 2016 .....	4
Projektarbeit der EUROREGION ELBE/LABE.....	5
Organisationsschema der EUROREGION ELBE / LABE .....	7
Die Arbeit der Organe der EUROREGION ELBE / LABE.....	8
Die Arbeit der Organe der Kommunalgemeinschaft Euroregion.....	10
Die Arbeit der Organe des Gemeindeverbandes Euroregion Labe.....	12
Die Fachgruppen der EUROREGION ELBE/LABE.....	13
Mitarbeit in der Arbeitsgemeinschaft Europäischer Grenzregionen (AGEG) .....	17
Die Förderung von Projekten in der EUROREGION ELBE/LABE .....	18
Mitglieder der Gremien der EUROREGION ELBE/LABE.....	21
Anlagen.....	25
Karte der EUROREGION ELBE/LABE .....	27

## Die EUROREGION ELBE/LABE im Jahr 2016

Für das Jahr 2016 lässt sich aus Sicht der EUROREGION ELBE/LABE insgesamt ein positives Resümee ziehen. Die Zusammenarbeit der Spitzen beider Seiten wurde intensiviert, nachdem im Juni Frau Věra Nechybová, Primatorin der Stadt Ústí nad Labem, zur neuen Co-Präsidentin gewählt worden war. Der Kleinprojektfonds begann richtig zu laufen, nachdem er im Herbst 2015 gestartet wurde, in dem Jahr jedoch nur noch zwei Projekte bewilligt werden konnten. Die 2015 neu strukturierten Fachgruppen begannen mit der Planung und Umsetzung eigener Projekte, für die ihnen seitdem ein jährliches Budget zur Verfügung steht. Im Herbst wurden erstmals seit vielen Jahren wieder eigene Sportspiele ausgerichtet, gemeinsam mit der Euroregion Erzgebirge/Krušnohoří. Zudem beschloss die Euroregion Labe, wieder ordentliches Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Europäischer Grenzregionen zu werden.

Weniger positiv fällt jedoch das Fazit für das Kooperationsprogramm Sachsen-Tschechien 2014-2020 (INTERREG V A) aus, dessen Mittel aus Sicht der EUROREGION ELBE/LABE zu einem viel zu großen Teil nicht der Entwicklung des Grenzraumes dienend eingesetzt werden. Diese öffentliche Kritik sorgte für einigen Wirbel.

Leider erklärte die Wirtschaftsinitiative Sächsische Schweiz den Austritt aus der Kommunalgemeinschaft Euroregion zum Jahresende 2016.

## Projektarbeit der EUROREGION ELBE/LABE

### Gemeinsamer Kleinprojektfonds

Die Administration des Gemeinsamen Kleinprojektfonds in der Euroregion Elbe/Labe nimmt immer einen bedeutenden Teil der Arbeit der Geschäftsstelle ein. Ihm ist deshalb ein eigenes Kapitel gewidmet (siehe S. 19).

### Kultur- und Sportkalender

Der Kultur- und Sportkalender für die Euroregion Elbe/Labe wurde 2016 im Rahmen eines Kleinprojektes ohne Beteiligung der EUROREGION ELBE/LABE in Papierform und elektronisch herausgegeben. Mit dem Ergebnis konnte man jedoch keinesfalls zufrieden sein, so dass die Euroregion beschloss, ihn wieder in eigene Hände zu nehmen. Das wird ab 2018 umgesetzt werden.

### Sportspiele zweier Euroregionen

Die traditionelle Sportolympiade der EUROREGION ELBE/LABE wurde vor einigen Jahren eingestellt, da sie im Laufe der Zeit einen nicht mehr leistbaren Organisationsaufwand erforderte. Das wurde von verschiedenen Seiten immer wieder bedauert, so dass der Entschluss reifte, wieder ein grenzüberschreitendes Sportfest auszurichten. Die benachbarte Euroregion Erzgebirge/Krušnohoří zeigte Interesse an gemeinsamen Sportspielen, und so wurden diese erstmals am 29. September 2016 in Bílina veranstaltet. Organisator war der Fußballklub Bílina. In den Sportarten Volleyball, Fußball und Leichtathletik traten ca. 180 Kinder und Jugendliche in vier Teams – je ein tschechisches und ein deutsches pro Euroregion – gegeneinander an. Das Wetter war bestens und die gesamte Veranstaltung wurde als voller Erfolg gefeiert. Beste Voraussetzung also, dass eine Tradition daraus wird.



*Preisverleihung der Sportspiele am 29. September 2016 (Quelle: EEL)*

Die benachbarte Euroregion Erzgebirge/Krušnohoří zeigte Interesse an gemeinsamen Sportspielen, und so wurden diese erstmals am 29. September 2016 in Bílina veranstaltet. Organisator war der Fußballklub Bílina. In den Sportarten Volleyball, Fußball und Leichtathletik traten ca. 180 Kinder und Jugendliche in vier Teams – je ein tschechisches und ein deutsches pro Euroregion – gegeneinander an. Das Wetter war bestens und die gesamte Veranstaltung wurde als voller Erfolg gefeiert. Beste Voraussetzung also, dass eine Tradition daraus wird.

### Untersuchung zur Passfähigkeit grenzüberschreitender Achsen in der Regionalplanung

In den vergangenen Jahren war deutlich geworden, dass die in der Regionalplanung auf deutscher und tschechischer Seite definierten Achsen an der Grenze oft nicht zusammenpassen. Deshalb startete die Fachgruppe Raumentwicklung ein eigenes Projekt, um diesen Sachverhalt wissenschaftlich untersuchen und bewerten zu lassen und daraus ggf.

Handlungsempfehlungen abzuleiten. Das Projekt – gefördert aus dem Kleinprojektfonds – wurde im Dezember 2016 begonnen und sollte bis Ende 2017 dauern.

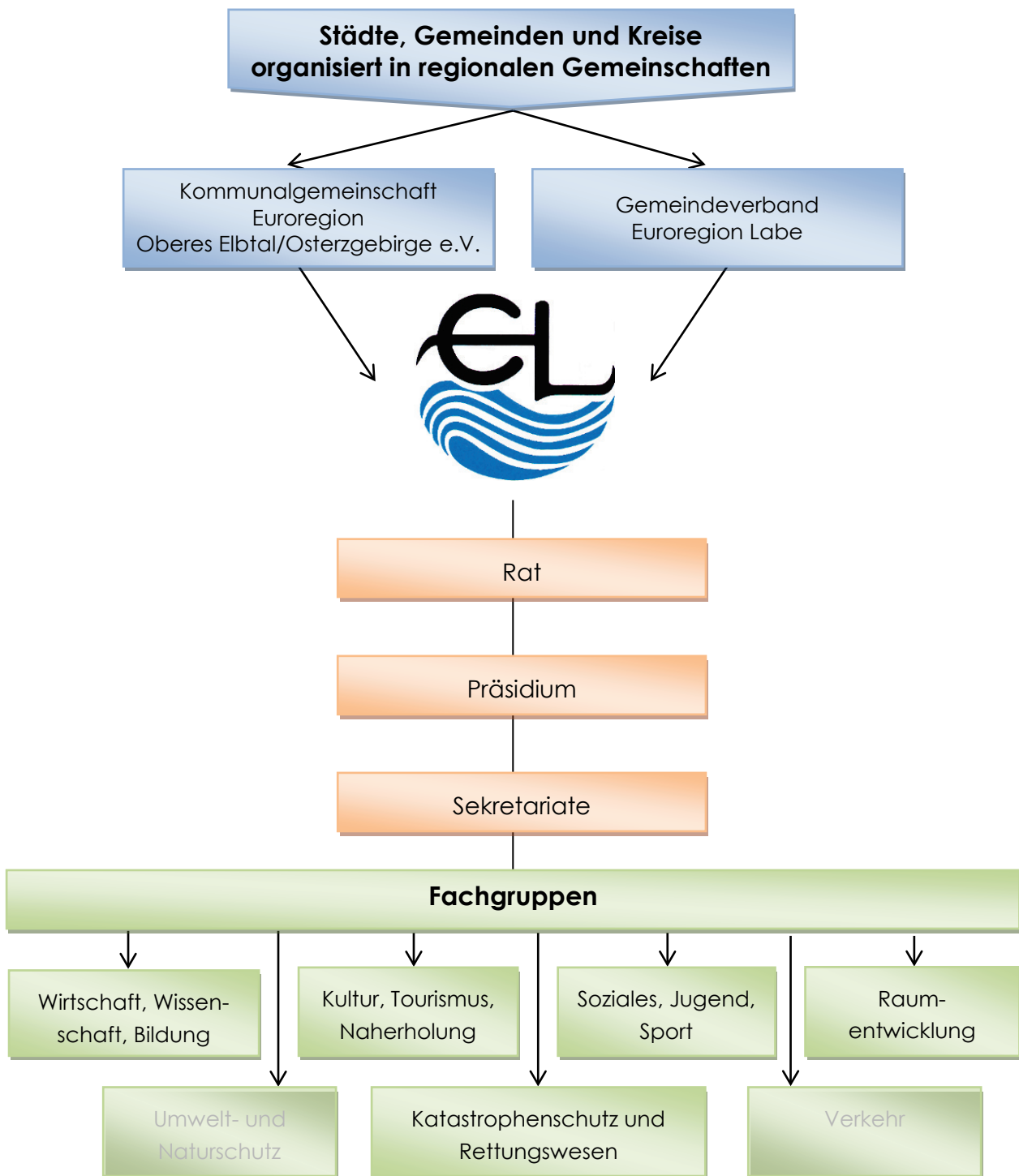
### **Evaluierung des Kleinprojektfonds 2007-2013**

Die Fachgruppe Raumentwicklung startete im Dezember gleich noch ein zweites Projekt. Bisher waren die Kleinprojektfonds der Euroregionen noch nie in einem adäquaten Maße evaluiert worden. Das sollte jedoch die Grundlage sein, um Verbesserungen umzusetzen und eine verlässliche Argumentation für die Fortführung der Kleinprojektfonds in folgenden Förderperioden zu haben. Dem widmet sich das Projekt der Fachgruppe mit einer statistischen Auswertung des Kleinprojektfonds der Jahre 2007-2013 und einer Befragung von Projektträgern. Die Ergebnisse wurden Ende 2017 vorgelegt.

### **Zentrum zur Förderung des Deutschunterrichts und der interkulturellen Bildung**

Seit vielen Jahren wird auf tschechischer Seite der Euroregionen beklagt, dass immer weniger Schüler Deutsch lernen würden. Die Universität Ústí nad Labem (UJEP) hat deshalb gemeinsam mit dem Goethe-Institut Prag und der EUROREGION ELBE/LABE das „Zentrum zur Förderung des Deutschunterrichts und der interkulturellen Bildung“ (CEPRONIV) ins Leben gerufen. Dieses soll sich der Steigerung der Qualität und Attraktivität des Deutsch-Unterrichts an tschechischen Schulen widmen, indem die Aus- und Fortbildung der Lehrerschaft und die Entstehung eines Netzwerkes von Deutschlehrer/innen gefördert wird. Das Projekt begann im November 2016.

# Organisationsschema der EUROREGION ELBE / LABE



## Die Arbeit der Organe der EUROREGION ELBE / LABE

Gemäß der Rahmenvereinbarung der EUROREGION ELBE/LABE hat diese als freiwillige Interessengemeinschaft zur grenzüberschreitenden Kooperation zwei gemeinsame Gremien, in denen jeweils Vertreterinnen und Vertreter der beiden Partner, d.h. des Gemeindeverbandes Euroregion Labe sowie der KG Euroregion, zusammenarbeiten.

Der Rat der EUROREGION ELBE/LABE hat jeweils 15 Mitglieder von jeder Seite (siehe S. 21) und ist das höchste Organ der EUROREGION ELBE/LABE. Er dient der gemeinsamen Beratung von Grundsatzfragen und der Koordination der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit.

Das Präsidium der EUROREGION ELBE/LABE besteht aus den beiden Präsidenten, vier weiteren Vertretern sowie den Geschäftsführern der beiden Partner und leitet die Arbeit der Euroregion zwischen den Sitzungen des Rates.

### Sitzung des Rates der EUROREGION ELBE /LABE am 01.06.2016 in Litoměřice

Die diesjährige Sitzung des Rates der EUROREGION ELBE/LABE fand in der Burg der Stadt Litoměřice statt. Auf dieser Sitzung wurde Frau Věra Nechybová, Primatorin der Stadt Ústí nad Labem, zur Co-Präsidentin der EUROREGION ELBE/LABE gewählt. Dies nährte die Hoffnung auf mehr personelle



*Sitzung des Rates am 01.06.2016 in Litoměřice (Quelle: EEL)*

Kontinuität auf tschechischer Seite, die sich in den vorangegangenen Jahren leider oft vermissen ließ. Es wurde ein Resümee der Arbeit der letzten 12 Monate gezogen und die Pläne für die Aktivitäten der Euroregion in der kommenden Zeit vorgestellt und diskutiert. Zudem formulierte der deutsche Geschäftsführer der Euroregion scharfe Kritik an der Umsetzung des Kooperationsprogramms Sachsen-Tschechien 2014-2020 (siehe S. 18).

### Sitzung des Präsidiums der EUROREGION ELBE /LABE am 01.06.2016 in Litoměřice

Kurz vor der Sitzung des Rates traf sich das Präsidium der EUROREGION ELBE/LABE im Weinkeller der Burg. Dieses Treffen diente vor allem dem Kennenlernen der beiden Co-Präsidenten sowie dem Austausch über die strategischen Ansätze und Projekte der Euroregion in den nächsten Jahren. Abschließend lud der Primator von Litoměřice noch zu einer kleinen Verkostung regionaler Weine.



## Sitzung des Präsidiums der EUROREGION ELBE /LABE am 14.09.2016 in Ústí nad Labem

Auf dieser zweiten Sitzung des Präsidiums im Jahr 2016 ging es zum einen um die Modalitäten, die es der Euroregion Labe ermöglichen sollten, wieder ordentliches Mitglied der Arbeitsgemeinschaft



Europäischer Grenzregionen zu

*Sitzung des Präsidiums am 14.09.2016 in Ústí nad Labem (Quelle: EEL)*

werden, was vor allem durch die finanzielle Belastung des Mitgliedsbeitrages verhindert wurde. Der Schlüssel war ein gemeinsamer Mitgliedsbeitrag beider Seite der EUROREGION ELBE/LABE, der die finanzielle Last auf ein verträgliches Maß verringerte (siehe S. 17).

Zweites Thema war die vom deutschen Geschäftsführer geäußerte Kritik an der Umsetzung des Kooperationsprogramms Sachsen-Tschechien 2014-2020, die ihn zur Niederlegung von Sitz und Stimme im Begleitausschuss veranlasst hatte. Die tschechische Seite war mit diesem Schritt nicht einverstanden, und in der Sitzung des Präsidiums wurde mit der Veröffentlichung einer gemeinsamen Erklärung ein guter Kompromiss gefunden (siehe S. 18).

## Die Arbeit der Organe der Kommunalgemeinschaft Euroregion

### Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung ist das höchste Organ der KG Euroregion. Ihre Aufgaben bestehen neben Satzungs- und Finanzierungsentscheidungen insbesondere in der Wahl der Vertreterinnen und Vertreter in den Gremien sowie Entscheidungen über die Richtlinien der Vereinstätigkeit. Der Mitgliederversammlung gehören insgesamt 32 Vertreterinnen und Vertreter der Mitglieder an (siehe auch S. 22).

### Mitgliederversammlung am 01.12.2016 im Umweltzentrum Dresden-Prohlis

Das Umweltzentrum Dresden ist ein erfahrener Träger vieler kleiner und großer grenzübergreifender Projekte und bot sich deshalb als Tagungsort für die Mitgliederversammlung an. Die Außenstelle in Dresden-Prohlis ist zudem für die Vertreterinnen und Vertreter aus dem Landkreis recht gut zu erreichen.

Wie immer beschloss die Mitgliederversammlung nach dem Bericht des Präsidenten über die Arbeit im aktuellen Jahr die Feststellung des Jahresabschlusses des Vorjahres sowie die Entlastung von Vorstand und Geschäftsführung sowie die Haushaltsplanung des nächsten Jahres. Zudem standen aufgrund personeller



*Mitgliederversammlung am 01.12.2016 in Dresden (Quelle: EEL)*

Veränderungen wieder einige Wahlen und Nachwahlen von Gremienvertretern sowie der Kassenprüfer auf der Tagesordnung. Einige der ursprünglich angesetzten Nachwahlen erübrigten sich glücklicherweise, da der Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge die Abberufung von Herrn Jumel aus den Gremien der KG Euroregion wieder zurückgenommen hatte.

Einen größeren Raum nahm der Bericht des Geschäftsführers und die Diskussion über die Umsetzung des Kooperationsprogramms Sachsen-Tschechien 2014-2020 sowie die daran öffentlich geäußerte Kritik der EUROREGION ELBE/LABE ein.

### Vorstand und Arbeitsausschuss

Der Vorstand der KG Euroregion ist für alle Entscheidungen zuständig, die keinen anderen Organen übertragen wurden. Dies betrifft vor allem das operative Geschäft. Wichtigere Entscheidungen, die keines Beschlusses der Mitgliederversammlung bedürfen, trifft der Arbeitsausschuss. Es ist seit mehreren Jahren effiziente Praxis, dass Arbeitsausschuss und Vorstand meist gemeinsam tagen.

Dem Vorstand gehören der Präsident, zwei Vizepräsidenten, ein weiteres Mitglied sowie der Geschäftsführer an. Der Arbeitsausschuss besteht aus den Mitgliedern des Vorstandes sowie 8 weiteren Vertreterinnen und Vertretern (siehe auch S. 23).

### **Sitzung des Arbeitsausschusses am 04.05.2016 in Dresden**

Der Arbeitsausschuss widmete sich in seiner Frühjahrssitzung wie üblich dem Jahresabschluss des Vorjahres. Das positive Ergebnis wurde mit Freude zur Kenntnis genommen und der Mitgliederversammlung die Feststellung empfohlen. Zudem wurde über die mittelfristige Entwicklung der EUROREGION ELBE/LABE diskutiert und detaillierte Verfahrensregeln für den Umgang mit den eigenen Budgets der Fachgruppen beschlossen.

### **Sitzung von Vorstand und Arbeitsausschuss am 28.09.2016 in Pirna**

In der Herbstsitzung beschäftigt sich der Arbeitsausschuss immer mit der Haushaltsplanung für das Folgejahr und berät Vorlagen für die Mitgliederversammlung vor. So auch diesmal. Im Nachgang der Präsidiumssitzung vom 14.09.2016 wurde einerseits dem gemeinsamen Mitgliederbeitrag der EUROREGION ELBE/LABE für die AGEG zugestimmt, womit auch der tschechischen Seite eine ordentliche Mitgliedschaft ermöglicht wurde. Zum anderen wurde die Gemeinsame Erklärung zur Kritik an der Umsetzung des Kooperationsprogramms Sachsen-Tschechien 2014-2020 beschlossen (siehe S. 18).

## **Geschäftsstelle**

Auch 2016 blieb die finanzielle Situation der KG Euroregion stabil. Das Jahresergebnis wurde gegenüber 2015 aufgrund des höheren Mitgliedsbeitrages der Landeshauptstadt Dresden noch gesteigert auf 142.331,33 Euro. Zudem wirkte sich 2016 erstmals die wieder erlangte Anerkennung der Gemeinnützigkeit des Vereins aus.

Inhaltlich war die Tätigkeit der Geschäftsstelle von folgenden Schwerpunkten geprägt:

- Koordinierung der Fach- und Arbeitsgruppen;
- Mitwirkung an der Umsetzung des Kooperationsprogramms Sachsen-Tschechien 2014-2020 (INTERREG V A), dabei u.a. Mitwirkung im Begleitausschuss (siehe S. 18);
- Mitwirkung bei der Gestaltung des aktuellen Förderzeitraums 2014-2020;
- Mitwirkung bei der Förderung der grenzübergreifenden Zusammenarbeit durch den Freistaat Sachsen („Regionenarbeit“);
- Durchführung von Konsultationen und Beratungen für Bürger, Institutionen, Städte und Gemeinden, einschließlich potenzielle Projektträger;
- Öffentlichkeitsarbeit.

Im Jahr 2016 gab es keine personellen Veränderungen und keine längeren personellen Ausfälle in der Geschäftsstelle.

## **Die Arbeit der Organe des Gemeindeverbandes Euroregion Labe**

### **Mitgliederversammlung**

Die Mitgliederversammlung ist das höchste Organ des Gemeindeverbandes Euroregion Labe (EL). Ihr gehörten 2016 insgesamt 70 Mitglieder an.

Die XXVI. Mitgliederversammlung der EL fand im Einklang mit der Satzung am 29. März 2016 in Ústí nad Labem statt. Sie hat den Jahresbericht der EL für 2015, den Jahresbericht des Kontrollausschusses für 2015, den Tätigkeitsplan der EL für 2016, den Jahresabschluss für 2015, den Haushaltsplan der EL für 2016 sowie den Mitgliedsbeitrag 2017 in einer Höhe von 3 Kč pro Einwohner genehmigt.

Alle Unterlagen stehen im Internet unter <http://www.euroregion-elbe-labe.eu/cz/aktuality/uredni-deska-euroregionu-labe/> zur Verfügung (auf Tschechisch).

### **Rat**

Der Rat des Gemeindeverbandes Euroregion Labe trat im Jahre 2016 insgesamt dreimal zusammen, und zwar am 23.2., am 18.10. sowie am 13.12.2016. Auch hier stehen alle Unterlagen im Internet unter <http://www.euroregion-elbe-labe.eu/cz/aktuality/uredni-deska-euroregionu-labe/> zur Verfügung (auf Tschechisch).

### **Kontrollausschuss**

Der Kontrollausschuss des Gemeindeverbandes Euroregion Labe übt im Einklang mit geltender Satzung der EL die Kontrolle über den Haushalt der EL aus. Die Sitzungen des Kontrollausschusses fanden im Jahre 2016 insgesamt 4 Mal statt: am 28.01., 24.05., 04.10. sowie am 07.12. 2016.

### **Geschäftsstelle**

2016 blieb die finanzielle und personelle Situation der Euroregion Labe stabil. Der Bezirk Ústí hat sie finanziell mit einem Beitrag im Höhe von 150.000 Kč unterstützt.

Die inhaltlichen Tätigkeitsschwerpunkte der Geschäftsstelle waren:

- die Administration des Kleinprojektfonds;
- die Koordinierung der Fach- und Arbeitsgruppen;
- Mitwirkung an der Umsetzung des Kooperationsprogramms Sachsen-Tschechien 2014-2020 (INTERREG V A), dabei u.a. Mitwirkung im Begleitausschuss (siehe S. 18);
- Durchführung von Konsultationen und Beratungen für Institutionen, Städte und Gemeinden, einschließlich potenzielle Projektträger;
- Öffentlichkeitsarbeit.

## Die Fachgruppen der EUROREGION ELBE/LABE

Die Fachgruppen sind die informellen Arbeitsgremien der Euroregion auf freiwilliger Basis und bestehen aus delegierten Vertretern der Kommunalverwaltungen sowie weiteren ausgewählten Fachleuten entsprechend der inhaltlichen Themen der Beratungen. Auf üblicherweise zweimal jährlich stattfindenden Fachgruppensitzungen werden verschiedene Themen, Projekte und Problemlagen vorgestellt, sowie Erfahrungen und Ansichten in der Grenzregion ausgetauscht. Auch die Berichte über die aktuelle Situation in der Euroregion sowie den Stand und die Zukunft der Förderprogramme stellen einen immer wiederkehrenden Bestandteil der Sitzungen dar.

### Fachgruppe Katastrophenschutz und Rettungswesen

Die Fachgruppe traf sich am 09.03.2016 in der Integrierten Rettungsleitstelle in Dresden-Kaditz. Dort stellten Jiří Čermák vom Bezirksamt Ústí und Andreas Rümpel von Landeshauptstadt Dresden die Strukturen im Bereich Katastrophenschutz und Rettungswesen auf tschechischer und sächsischer Seite vor. Diese gegenseitige Information ist eine Basis, um die weitere Zusammenarbeit zu diskutieren und zu planen. Im Anschluss wurde bei einem Rundgang die Rettungsleitstelle vorgestellt.

Am 07.06.2016 traf sich die Fachgruppe erneut in der Leitstelle des Medizinischen Rettungsdienstes in Ústí nad Labem. Dort wurden die Struktur und die Arbeitsweise dieses Rettungsdienstes präsentiert, um die gegenseitige Information der letzten Sitzung zu vervollständigen.



*Fachgruppe Katastrophenschutz und Rettungswesen am 07.06.2016 in Ústí nad Labem (Quelle: EEL)*

Zu einer dritten Sitzung im Jahr 2016 wurde die Fachgruppe am 24.11.2016 vom Bürgermeister,

Herrn Brade, nach Hohnstein auf die Burg eingeladen. Hier wurden zwei Beispiele grenzüberschreitender Zusammenarbeit vorgestellt. Zum einen war dies die langjährige Zusammenarbeit der Feuerwehren Ottendorf und Hřensko, die sich in vielen gemeinsamen Aktivitäten realisiert. Zum zweiten wurde das Projekt „Dem Wasser Grenzen zeigen“ präsentiert und die beiden Projektpartner, die Feuerwehren in Goßdorf und Dolní Poustevna, anschließend besichtigt.

### Fachgruppe Raumentwicklung

Die Fachgruppe Raumentwicklung traf sich am 19.04.2016 im Bezirksamt Ústí. Dort wurden die bestätigten und die geplanten Projekte des Bezirkes im Rahmen des Kooperationspro-

gramms Sachsen-Tschechien erläutert. Zudem wurden verschiedene Projektideen diskutiert, die die Fachgruppe mit dem eigenen Budget umsetzen könnte.

In der zweiten Sitzung am 08.09.2016 wurden die beiden konkreten Projektvorschläge zur Untersuchung der Passfähigkeit grenzüberschreitende Achsen sowie zur Evaluierung des Kleinprojektfonds 2007-2013 vorgestellt, diskutiert und ihre Umsetzung beschlossen. Diese begann dann gegen Ende des Jahres (siehe S. 5).

Am 01.11.2016 traf sich die Fachgruppe erneut in Ústí nad Labem, um diesmal ausschließlich die genauen Inhalte und Arbeitsschritte des Projektes zur Evaluierung des Kleinprojektfonds 2007-2013 (siehe S. 6) zu besprechen.

### **Fachgruppe Soziales, Jugend, Sport**

Die erste Sitzung der Fachgruppe fand am 26.05.2016 beim Stadtsportbund Dresden in der Margon Arena statt. Eingangs wurde von Herrn Mollik von der Landeshauptstadt Dresden das Projekt „Arbeitsweg“ präsentiert, in dem auffällige Jugendliche aus schwierigen sozialen Verhältnissen eine Hilfestellung erhalten. Danach



*Fachgruppe Soziales, Jugend, Sport am 26.05.2016 in Dresden (Quelle: EEL)*

stellte Herr König die Aktivitäten der Fachhochschule Dresden vor, insbesondere das Projekt „Between Ages“. Von sportlicher Seite erläuterte einerseits der Stadtsportbund Dresden seine Arbeit, andererseits sprach Herr Küchler von den Dresden Titans über ein geplantes grenzüberschreitendes Basketball-Projekt.

Die Sitzung der Fachgruppe Soziales, Jugend, Sport am 20.10.2016 in Ústí nad Labem stand ganz im Zeichen des Sports. Zum einen wurden die Sportspiele der Euroregionen Erzgebirge und Elbe/Labe am 29.09.2016 in Bílina ausgewertet (siehe S. 5). Das Fazit dazu war von allen Seiten sehr positiv. Zum anderen wurden bereits die Planungen für das Jahr 2017 in Angriff genommen. Es wurde darüber diskutiert, wie innerhalb sportlicher Begegnungen von Kindern und Jugendlichen die Kommunikation zwischen den Teilnehmern intensiviert und die Bildung langfristiger Kontakte initiiert werden könnte. Dazu sollen einerseits die gemeinsamen Sportspiele mit der Euroregion Erzgebirge als eintägige Veranstaltungen weitergeführt werden. Sie werden 2017 im deutschen Teil der EEL stattfinden. Andererseits sollen Vereine dabei unterstützt werden, mehrtägige Treffen, Trainings und Wettkämpfe zu organisieren.

### **Fachgruppe Kultur, Tourismus, Naherholung**

Am 12.04.2016 traf sich die Fachgruppe im Stadtmuseum Ústí nad Labem beim Collegium Bohemicum. Dieses stellte seine Arbeit vor, insbesondere den Stand der Planungen der Aus-



stellung über die Geschichte der Deutschen in Böhmen. Frau Kaiserová von der Universität Ústí präsentierte ein Projekt zu „Geselligkeit, Tafeln und kulinarischer Kunst in Böhmen und in Sachsen von Mitte des 18. bis Mitte des 19. Jahrhunderts“. Zudem diskutierte die Fachgruppe diesmal über eine besonders hohe Zahl von beantragten Kleinprojekten.

In der Sitzung der Fachgruppe am 02.06.2016 in Dippoldiswalde stellte Herr Kubsch die Pläne der Euroregion vor, eine Tagung der Task Force Cross-Border Culture der AGEG im Jahr 2017 in der Region zu veranstalten. Frau Kische vom Tourismusverband Sächsische Schweiz präsentierte dessen Aktivitäten und Projekte zur Tourismusedwicklung in linkselbischen Gebieten. Herr Válka sprach über die Pläne des Bezirksamtes Ústí zu Projekten in der Grenzregion. Längere Zeit wurde intensiv und kreativ über mögliche eigene Projekte der Fachgruppe diskutiert und Projektideen gesponnen.

Hauptthema der Sitzung am 30.08.2016 im Zoo Ústí nad Labem war das Projekt „Kontaktzonen“ des Institutes für Sächsische Geschichte und Volkskunde. Dieses befasst sich u.a. mit dem zivilgesellschaftlichen Engagement in der Grenzregion und dessen grenzübergreifenden Verknüpfungen. Außerdem wurde natürlich der gastgebende Zoo kurz vorgestellt und über die geplante Tagung der Task Force Cross-Border Culture der AGEG gesprochen. Ein wichtiger formeller Schritt war die Wahl von Eva Berrová (Ústí nad Labem) und Martin Chidiac (Landeshauptstadt Dresden) zu Co-Vorsitzenden der Fachgruppe.

Zur letzten Sitzung des Jahres traf sich die Fachgruppe Kultur, Tourismus, Naherholung am 25.10.2016 im Jagdschloss Graupa, den Richard-Wagner-Gedenkstätten. Diese wurden präsentiert und besichtigt. Anschließend stellte Herr Borrmeister vom Sachsenforst das Projekt eines Trekkingsteiges im linkselbischen Gebiet vor, der über eine längere Strecke an der Grenze entlang verläuft und diese auch überquert. Die Macher der Cargo Gallery sprachen über ihre Pläne, aber auch die großen Schwierigkeiten bei deren Umsetzung, welche vor allem im unzuverlässigen Wasserstand der Elbe und den hohen Kosten für die Nutzung der Schiffsanleger in Deutschland bestehen.



*Fachgruppe Kultur, Tourismus, Naherholung am 25.10.2016 in Graupa (Quelle: EEL)*

### **Fachgruppe Wirtschaft, Wissenschaft, Bildung**

Die Fachgruppe traf sich am 14.04.2016 an der TU Dresden. Eingangs stellte Frau Kraus-Jüttler vom CIMTT dessen grenzüberschreitende Aktivitäten vor. Im letzten Förderzeitraum hatte das CIMTT das Ziel-3-Projekt INPOK durchgeführt. Das neue geplante Projekt GIVE als Fortführung und Erweiterung wurde von Begleitausschuss leider abgelehnt. Anschließend

stellte Herr Tänzer das Wirken der Wirtschaftsförderung des Landkreises Sächsische Schweiz-Osterzgebirge als Dienstleister für Unternehmen vor. Die eigentlich geplante Besichtigung von Laboren der TU Dresden musste leider aus organisatorischen Gründen abgesagt werden.

Einige Wochen später, am 31.05.2016, tagte die Fachgruppe an der Universität Ústí nad Labem. Herr Siviček stellte das noch relativ neue Innovationszentrum des Bezirkes Ústí vor. Anschließend präsentierte Herr Kvapil erste Ideen für ein Didaktisches Zentrum für Deutschunterricht an der UJEP.

Am 27.10.2017 lud die IHK Dresden die Fachgruppe in ihren Hauptsitz in Dresden ein. Herr Zahradník präsentierte einführernd die grenzüberschreitenden Aktivitäten der IHK. Anschließend stellte Herr Kvapil das inzwischen gereifte Projekt zur Gründung eines „Zentrum zur Förderung des Deutschunterrichts und der interkulturellen



*Fachgruppe Wirtschaft, Wissenschaft, Bildung am 27.10.2016 bei der IHK in Dresden (Quelle: EEL)*

Bildung“ vor. Dieses wurde später mit Unterstützung aus dem Budget der Fachgruppe umgesetzt (siehe S. 6). Danach sprach Herr Offermann von der Agentur über das Projekt „staged“, einen mehrtägigen Design-Workshop für Studenten im Rahmen der Messe „room+style“ in Dresden. Anschließend erläuterte Herr Tänzer einige Details zur Fachkräfteallianz im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge. Die letzte Präsentation hielt Frau Krause-Jüttler über das Projekt „Trans3net“, welches aus dem im Kooperationsprogramm Sachsen-Tschechien abgelehnten Projekt zum Wissenstransfer entwickelt wurde und über INTERREG B Central Europe gefördert wird.

## **Fachgruppen Umwelt und Verkehr**

Die beiden Fachgruppen Umwelt und Verkehr hatten im Zuge der Neustrukturierung der Fachgruppen 2015 beschlossen, als virtuelle Fachgruppen weiterzuarbeiten. Sie zeigten im Jahr 2016 keine Aktivitäten.



## Mitarbeit in der Arbeitsgemeinschaft Europäischer Grenzregionen (AGEG)

Die Kommunalgemeinschaft Euroregion ist seit 1993 Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Europäischer Grenzregionen (AGEG). Diese setzt sich auf vor allem europäischer Ebene für die Belange von Grenzräumen ein und ist zudem sehr aktiv in der Förderung von grenzübergreifenden Beziehungen an den EU-Außengrenzen. Der Präsident der KG Euroregion, Herr Hilbert, ist Vorstandsmitglied der AGEG.

### Jahrestagung in der Euroregion Neiße

Die Jahrestagung der AGEG fand diesmal in der Euroregion Neiße statt und wurde mit deren Feier zum 25jährigen Jubiläum verbunden. In der Mitgliederversammlung am 22.09.2016 ging es vor allem um die finanzielle Situation der AGEG, die weiterhin – wie schon seit einigen Jahren – angespannt ist. Es wurde eine moderate Erhöhung der Mitgliedsbeiträge beschlossen, um die Lage zu verbessern.



Mitgliederversammlung der AGEG am 22.09.2016 in Görlitz (Quelle: EEL)

Inhaltlich ging es bei der Jahrestagung am ersten Tag in Görlitz ebenso wie am zweiten Tag in Liberec vor allem um die Zukunft



Jahreskonferenz der AGEG am 23.09.2016 in Liberec (Quelle: EEL)

der Förderung grenzüberschreitender Zusammenarbeit. Für die deutsche Gruppe stehen dabei auch die Kleinprojektfonds im Fokus. Viele Redner betonten die Bedeutung von grenzüberschreitender Zusammenarbeit gerade jetzt, wo EU zu zerfallen droht.

### Mitgliedschaft der Euroregion Labe

Seit mehreren Jahren war die tschechische Hälfte der EUROREGION ELBE/LABE nur noch assoziiertes Mitglied der AGEG. Der nachvollziehbare Grund war der relativ hohe Mitgliedsbeitrag, der nicht mehr aufgebracht werden konnte. Die AGEG sieht jedoch eine assoziierte Mitgliedschaft nur als eine vorübergehende Lösung und drohte mit dem Ausschluss der Euroregion Labe. Über das Modell eines gemeinsamen Mitgliedsbeitrages der gesamten EUROREGION ELBE/LABE, der intern nach finanzieller Leistungsfähigkeit aufgeteilt wird, konnte hierfür eine Lösung gefunden und die Euroregion Labe wieder ordentliches Mitglied der AGEG werden.

## Die Förderung von Projekten in der EUROREGION ELBE/LABE

### Großprojekte der INTERREG-V-A-Förderung

Das Kooperationsprogramm Sachsen-Tschechien 2014-2020 (INTERREG V A) war im Juni 2015 gestartet. In der ersten ordentlichen Sitzung des Begleitausschusses im Dezember 2015 wurde über neun Projekte abgestimmt.

Im Jahr 2016 fanden vier Sitzungen des Begleitausschusses statt. Auf diesen wurden insgesamt 101 Projektanträge behandelt mit einem insgesamt beantragten Fördervolumen von ca. 113 Mio. Euro. Davon wurden 75 Anträge mit einer Fördersumme von ca. 87 Mio. Euro bewilligt.

Aufgrund der hohen Nachfrage aus Feuerwehrprojekten wurde in der Förderachse 1 ein Betrag von 2 Mio. Euro für konzeptionellen Hochwasserschutz reserviert. Die restlichen Mittel dieser Achse gingen zuerst zur Neige. Auch andere Bereiche waren sehr nachgefragt, so dass im August ein Antragsstopp für die Förderachsen 1 und 2 (im Bereich touristischer Projekte) verhängt wurde. Ursprünglich sollte dieser auch die Achse 3 betreffen, was dann aber doch nicht notwendig schien.

### Öffentliche Erklärung der EUROREGION ELBE/LABE zum Kooperationsprogramm Sachsen-Tschechien 2014-2020

Nachdem der deutsche Geschäftsführer der EUROREGION ELBE/LABE bereits in der Vergangenheit deutliche Kritik an der Umsetzung des Kooperationsprogramms Sachsen-Tschechien geübt hatte, brachten die Entscheidungen des Begleitausschusses im Juni 2016 das Fass zum Überlaufen. Dort wurden vier Projekte bewilligt, deren Hauptinhalt die Anschaffung von Fahrzeugen und Technik für die tschechische und deutsche Polizei sind. Diese Finanzierung von eindeutig staatlichen Aufgaben mit europäischen Geldern, die dann der Entwicklung des Grenzraumes verloren gehen, stellte in den Augen von Herrn Kubsch einen Missbrauch des Förderinstruments zum Stopfen staatlicher Haushaltslöcher dar. Dies in Verbindung mit vielen anderen fragwürdigen Entscheidungen des Begleitausschusses bewog ihn dazu, seinen Sitz in diesem Gremium niederzulegen und die Stimme der Euroregion Egrensis zu übertragen.

Von der Leitung der tschechischen Delegation wurde dieser Schritt sehr kritisiert. Die Verwaltungsbehörde erklärte zwei Monate später, dass eine dauerhafte Stimmübertragung nicht möglich wäre. Im tschechischen Teil der EUROREGION ELBE/LABE entstanden Befürchtungen, dass ihnen von staatlicher Seite Nachteile entstehen würden. Deshalb war auch hier das Interesse groß, den Schritt rückgängig zu machen.

Am 14.09.2016 fand deshalb eine außerordentliche Sitzung des Präsidiums der EUROREGION ELBE/LABE statt, bei der ein Kompromiss gesucht werden sollte. Dieser wurde gefunden in einer gemeinsamen öffentlichen Erklärung, die von den Gremien der Euroregion beschlossen werden und die Kritik von Herrn Kubsch untermauern sollte. Im Gegenzug würden beide Vertreter der Euroregion wieder am Begleitausschuss teilnehmen.



Ahoj susede. Hallo Nachbar.  
Interreg V A / 2014 – 2020

*Logo des Kooperationsprogramms  
SN-CZ 2014-2020*

Der Erklärung (Wortlaut im Anhang, S. 25) wurde nach Beschluss der Gremien beider Seiten Ende November veröffentlicht. Die Reaktion aus dem tschechischen Ministerium für Raumentwicklung war sehr harsch. Das Existenzrecht der Euroregion wurde infrage gestellt und die Entziehung des Kleinprojektfonds angedroht. Da dies nicht möglich ist, wurde in der Sitzung des Begleitausschusses am 05.12.2016 vom tschechischen Delegationsleiter – neben harscher Kritik an der Erklärung – gefordert, die Euroregion solle den Kleinprojektfonds abgeben. Außerdem wurde in der Sitzung das von der Euroregion beantragte Projekt „EPIA V“ von tschechischer Seite mit drei Gegenstimmen bei acht Enthaltungen abgelehnt.

Die Verwaltungsbehörde sagte eine Diskussion der in der Erklärung angesprochenen Kritikpunkte und Forderung in Laufe der nächsten Sitzungen des Begleitausschusses. Bis zum Redaktionsschluss dieses Geschäftsberichts – ca. ein Jahr später – ist das nicht geschehen.

## **Kleinprojektfonds in der Euroregion Elbe/Labe**

Die Kleinprojektfonds in den sächsisch-tschechischen Euroregionen konnten aufgrund der späten Öffnung des Kooperationsprogramms Sachsen-Tschechien erst im Herbst 2015 an den Start gehen. Im Dezember 2015 konstituierte sich der Lokale Lenkungsausschuss und bewilligte zwei Projektanträge.



Europäische Union. Europäischer Fonds für regionale Entwicklung. Evropská unie. Evropský fond pro regionální rozvoj.

*Der Kleinprojektfonds wird aus Mitteln der Europäischen Union gefördert.*

Im Jahr 2016 fand vier Sitzungen des Lokalen Lenkungsausschusses statt. Dabei wurden 19 Projektanträge bewilligt, zwei Anträge wurden abgelehnt. Mit den bewilligten Projekten wurden EU-Fördermittel in Höhe von insgesamt 222.656,78 Euro gebunden. Bis zum Ende des Jahres wurde noch kein Kleinprojekt fertig abgerechnet.

Eine stets aktualisierte Liste der Begünstigten und deren Projekten kann auf der Homepage der Euroregion Elbe/Labe abgerufen werden (zu finden im Bereich „Projektförderung“).

## **Förderung der grenzübergreifenden Zusammenarbeit durch den Freistaat Sachsen („Regionenarbeit“)**

Im Rahmen einer gesonderten Förderung des Freistaates Sachsen über die „Richtlinie der Sächsischen Staatskanzlei zur Förderung der interregionalen und grenzübergreifenden Zusammenarbeit sowie des Europagedankens (RL Internationale Zusammenarbeit)“ können Vorhaben in diesen Bereichen finanziell unterstützt werden. Das Förderprogramm wird allgemein kurz „Regionenarbeit“ genannt. Hier werden solche Projekte gefördert, die gemäß Artikel 12 der Sächsischen Verfassung zum Ziel haben, Kontakte in den Euroregionen zwischen den Nachbargemeinden und Gebietskörperschaften im Grenzraum zur Republik Polen und der Tschechischen Republik zu pflegen und zu intensivieren.

Fördergegenstände sind:

- Informationsveranstaltungen, zum Beispiel Konferenzen, Seminare, Workshops,

- Kultur- und Sportveranstaltungen,
- Begegnungen von Kinder- und Jugendgruppen, Vereinen und Verbänden,
- Erfahrungs- und Informationsaustausch von Kommunen und Bildungseinrichtungen,
- die Erstellung und Verbreitung von Informationsmaterial.

Die maximale Höhe der Zuwendung pro Projekt beträgt je nach Fördergegenstand zwischen 2.500 Euro und 7.000 Euro. Der Fördersatz liegt im Normalfall bei 70%. Die Anträge sind bei der Landesdirektion Sachsen mit Sitz in Chemnitz möglichst bis zum 28. Februar eines Jahres zu stellen.

Im Jahr 2016 wurden vom Freistaat über die Richtlinie Internationale Zusammenarbeit in der Euroregion Elbe/Labe 10 Projekte mit einer Gesamtsumme von 18.804,11 Euro gefördert. Allen Projekten konnte die beantragte Fördersumme bewilligt werden.

Inhaltlich beschäftigten sich vier Projekte mit der Begegnung von Kindern und Jugendlichen aus Deutschland und Tschechien, drei waren gemeinsame Sportveranstaltungen (bei denen natürlich auch Begegnung stattfand), zwei galten dem Erfahrungsaustausch von Fachleuten und eines betraf eine Museumsausstellung.

## Mitglieder der Gremien der EUROREGION ELBE/LABE

### Gemeinsame Gremien der EUROREGION ELBE/LABE

#### Rat der EUROREGION ELBE/LABE

Vertreter/in	Funktion, Verhinderungsvertreter/in bzw. Stadt
<b>Kommunalgemeinschaft Euroregion OE/OE e.V.</b>	
Peter Antoniewski	
Rainer Böhme	
Dr. Georg Böhme-Korn	Thomas Krause
Christian Bösl	
Andreas Eggert	<i>Vizepräsident</i>
Manfred Elsner	
Dirk Hilbert	<i>Präsident</i>
Michael Jumel	<i>Vizepräsident</i>
Tilo Kießling	Gordon Engler
Rüdiger Kubsch	<i>Geschäftsführer</i>
Andreas Naumann	
Jürgen Opitz	
Torsten Schulze	Johannes Lichdi
Prof. Dr. Hans-Peter Schwerg	Tilo Kloß
<b>Gemeindeverband Euroregion Labe</b>	
Ing. Jiří Anděl	<i>Vizepräsident</i>
Ing. Josef Bíža	Bürgermeister Mšené-lázně
Ing. Pavel Grund	Vizebürgermeister Litoměřice
Veronika Horová	Vizebürgermeister Bílina
Ing. Jiří Jandásek	Bürgermeister Tisá
Miroslav Jemelka	Bürgermeister Dolní Poustevna
Vladimír Lipský	<i>Geschäftsführer</i>
Ing. Petr Medáček	<i>Vizepräsident</i>
Lubomír Michalec	Bürgermeister Jílové
Ing. Věra Nechybová	<i>Präsidentin</i>
Oto Neubauer	<i>Kontrollausschuss Euroregion Labe</i>
Ing. Petr Pípal	Bürgermeister Dubí
Stanislav Rybák	Bezirk Ústí
Ing. Hana Štejnarová	Bürgermeisterin Česká Kamenice
Filip Ušák	Bürgermeister Benešov nad Ploučnicí

## Präsidium der EUROREGION ELBE/LABE

Vertreter/in	Funktion
Dirk Hilbert	Co-Präsident
Ing. Věra Nechybová	Co-Präsidentin
Andreas Eggert	Stellvertreter
Ing. Petr Medáček	Stellvertreter
Michael Jumel	weiteres Mitglied
Pavel Sinko	weiteres Mitglied
Rüdiger Kubsch	Geschäftsführer KG Euroregion
Mgr. Vladimír Lipský	Geschäftsführer Euroregion Labe

## Gremien der Kommunalgemeinschaft Euroregion

### Mitgliederversammlung der Kommunalgemeinschaft Euroregion (Stand Dezember 2016)

Vertreter/in	Vertreter/in für
Kati Bischoffberger	Landeshauptstadt Dresden
Dr. Georg Böhme-Korn	
Christian Bösl	
Gordon Engler	
Ingo Flemming	
Dr. Margot Gaitzsch	
Dr. Thoralf Gebel	
Dirk Hilbert	
Tilo Kießling	
Thomas Krause	
Johannes Lichdi	
Andreas Naumann	
Klaus Rentsch	
Torsten Schulze	
Gunther Thiele	
Rainer Böhme	Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
Uwe Börner	
Andreas Eggert	
Tobias Fuchs	
Hannelore Grünberger	
Michael Jumel	
Christian Kowalow	
Robert Läsker	
Dr. Johannes Müller	
Jürgen Opitz	

Thomas Schumann	
Jens Willmuth	
Tilo Kloß	
Prof. Dr. Hans-Peter Schwerg	Große Kreisstadt Pirna
Peter Antoniewski	Große Kreisstadt Dippoldiswalde
Manfred Elsner	Wirtschaftsinitiative Sächsische Schweiz

### Arbeitsausschuss der Kommunalgemeinschaft Euroregion (Stand Dezember 2016)

Vertreter/in	Funktion bzw. Verhinderungsvertreter/in
Dirk Hilbert	<i>Präsident</i>
Andreas Eggert	<i>Vizepräsident</i>
Michael Jumel	<i>Vizepräsident</i>
Andreas Naumann	<i>weiteres Mitglied des Vorstandes</i>
Rüdiger Kubsch	<i>Geschäftsführer</i>
Peter Antoniewski	ohne (nur ein Vertreter)
Rainer Böhme	Jürgen Opitz
Dr. Georg Böhme-Korn	
Tilo Kießling	
Manfred Elsner	ohne (nur ein Vertreter)
Thomas Krause	Christian Bösl
Torsten Schulze	Johannes Lichdi
Prof. Dr. Hans-Peter Schwerg	Tilo Kloß

### Vorstand der Kommunalgemeinschaft Euroregion

Vertreter/in ab Nov. 2014	Funktion
Dirk Hilbert	Präsident
Andreas Eggert	Vizepräsident
Michael Jumel	Vizepräsident
Andreas Naumann	weiteres Mitglied
Rüdiger Kubsch	Geschäftsführer

### Gremien des Gemeindeverbandes Euroregion Labe

#### Mitgliederversammlung (Sněm)

Die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister der Gemeinden in der Euroregion Labe bilden deren Mitgliederversammlung. Die Mitgliedsgemeinden der Euroregion Labe sind:

- Benešov nad Ploučnicí
- Brzánky
- Bystřany
- Chotiněves
- Bílina
- Budyně nad Ohří
- Černouček
- Děčín
- Brňany
- Bynovec
- Česká Kamenice
- Dlažkovice
- Chabařovice
- Dobkovice

- Dolánky nad Ohří
- Dolní Poustevna
- Dubí
- Dušníky
- Evaň (a Horka)
- Františkov nad Ploučnicí
- Horní Habartice
- Hřensko
- Huntířov
- Janská
- Jetřichovice
- Jílové u Děčína
- Krabčice
- Krásná Lípa
- Křešice
- Kunratice
- Kytlice
- Libotenice
- Libouchec
- Lipová
- Litoměřice
- Lovečkovice
- Lovosice
- Malá Vele
- Malíč
- Markvartice
- Martiněves
- Mikulášovice
- Miřejovice
- Mšené Lázně
- Nové Dvory
- Oleško
- Petrovice
- Povrly
- Prackovice nad Labem
- Přestavky
- Radovesice
- Rochov
- Růžová
- Siřejovice
- Slatina
- Snědovice
- Straškov-Vodochody
- Sulejovice
- Telnice
- Terezín
- Tisá
- Travčice
- Třebívlice
- Trmice
- Úpohlavy
- Ústí nad Labem
- Velemín
- Velké Žernoseky
- Vlastislav
- Zubrnice.

#### Rat der Euroregion Labe

Vertreter/in	Vertreter/in für
Ing. Věra Nechybová	Primatorin Ústí nad Labem, Vorsitzende EL,
Ing. Petr Medáček	Stellvertretender Vorsitzender EL, Bürgermeister Budyně nad Ohří
Ing. Jiří Anděl	Stellvertretender Vorsitzender EL, Vizeprimator Děčín
Ing. Hana Štejnarová	Bürgermeister Česká Kamenice
Ing. Josef Bíža	Bürgermeister Mšené-lázně
Ing. Petr Pípal	Bürgermeister Dubí
Filip Ušák	Bürgermeister Benešov nad Ploučnicí
Veronika Horová	Vizebürgermeister Bílina
Lubomír Michalec	Bürgermeister Jílové
Ing. Pavel Grund	Vizebürgermeister Litoměřice
Ing. Jiří Jandásek	Bürgermeister Tisá
Miroslav Jemelka	Bürgermeister Dolní Poustevna

#### Kontrollausschuss der Euroregion Labe

Vertreter/in	Vertreter/in für
Oto Neubauer	Vorsitzender KA, Vertreter Landkreis Ústí nad Labem
Jaroslava Antonová	Vertreter Landkreis Děčín
Jiří Šiller	Vertreter Landkreis Teplice
Vladimír Šuma	Vertreter Landkreis Litoměřice



### **Öffentliche Erklärung der EUROREGION ELBE/LABE zum Kooperationsprogramm Sachsen-Tschechien 2014-2020**

Mit dieser öffentlichen gemeinsamen Erklärung bringen die Mitglieder der Euroregion Elbe/Labe ihre tiefe Unzufriedenheit mit der praktischen Umsetzung der INTERREG-V-A-Förderung im Rahmen des Kooperationsprogramms Sachsen-Tschechien 2014-2020 zum Ausdruck.

Ein viel zu großer Anteil der Finanzmittel dieses Programms wird für Projekte verwendet, deren Beitrag zu grenzübergreifender Zusammenarbeit und zu einer nachhaltigen Entwicklung der Grenzregion sehr gering ist. Das ist umso bedauerlicher, als die ohnehin finanziell sehr beschränkten INTERREG-A-Programme die einzigen Fördermöglichkeiten mit explizit diesen Zielen sind. Die zu großen Teilen nicht zielführende Verwendung der Mittel führt im Ergebnis dazu, dass kaum eine finanzielle Unterstützung für wirkliche grenzübergreifende Zusammenarbeit und für die Bewältigung der speziellen Probleme der Grenzregion verfügbar ist.

Die Schwerpunkte dieser Fehlentwicklung sollen im Folgenden – verbunden mit konkreten Forderungen bzw. Vorschlägen für die nächste Förderperiode – dargestellt werden.

#### ***Staatliche Selbstbedienung***

Ein großer Teil der verfügbaren europäischen Fördermittel wird dafür verwendet, staatliche Finanzmittel zu ersetzen. Bereiche wie Sicherheit, Ordnung und Gefahrenabwehr oder Umwelt- und Naturschutz sind grundlegende staatliche Aufgaben, die auch ohne Fördermittel der EU grundsätzlich finanziert sein müssen. Fördermittel können hier sinnvoll sein, um eine grenzüberschreitende Kooperation zu fördern, die zu einer besseren Erfüllung der Aufgaben führt. Sie dürfen jedoch nicht eingesetzt werden für Investitionen in die grundsätzlich notwendige Ausstattung mit Fahrzeugen, Gebäuden und Technik.

Wir fordern, dass in der nächsten Förderperiode sichergestellt wird, dass die von der EU bereitgestellten Finanzmittel nicht zur Erfüllung originärer staatlicher Aufgaben verwendet werden.

#### ***Hohe Investitionen in Hardware***

In sehr vielen Projekten werden Anteile von über 80%, oft auch über 90%, für Investitionen in Fahrzeuge, Technik und Baumaßnahmen verwendet. Entsprechend gering sind die Mittel für die Zusammenarbeit und Begegnung von Menschen, die meist nur als Feigenblatt zur Rechtfertigung der hohen Investitionen in Hardware dienen. Ein wirklicher grenzübergreifender Effekt ist dabei kaum erkennbar und steht auf jeden Fall in keinem Verhältnis zur Höhe der bewilligten Fördermittel.

Wir fordern eine Begrenzung der investiven Anteile in der nächsten Förderperiode. Unser Vorschlag ist, dass keine Projekte bewilligt werden, die mehr als 50% der finanziellen Mittel für Investitionen in Hardware vorsehen.

#### ***Immer größere Projekte***

Im Lauf der Förderperioden ist das durchschnittliche Volumen der Projekte immer weiter gestiegen, unterstützt von den zuvor dargestellten hohen Investitionsanteilen. Aus Sicht der Verwaltungsbehörden und des Gemeinsamen Sekretariats wird dies erkennbar positiv bewertet, denn so werden die Finanzmittel schneller und mit einem geringeren Bearbeitungsaufwand gebunden als bei einer größeren Anzahl kleinerer Projekte. Auf diese Weise jedoch ist das Förderprogramm schnell ausge-

schöpft, diesmal in den meisten Förderbereichen bereits nach 18 Monaten. Es ist klar, dass so viel weniger Projektträger zum Zuge kommen, also weniger grenzübergreifende Zusammenarbeit entsteht. Damit wird das Ziel von INTERREG A konterkariert.

Wir fordern eine Begrenzung der Projektvolumina in der nächsten Förderperiode. Wir schlagen vor, dass je Projektpartner nicht mehr als 300.000 Euro bewilligt werden.

### ***Wenig Orientierung an Zukunftsproblemen der Grenzregion***

Es ist erkennbar, dass Projekte der Zusammenarbeit von Hochschulen, der Berufsausbildung und -orientierung oder der Förderung eines grenzübergreifenden Arbeitsmarktes vom Begleitausschuss zumeist abgelehnt werden. Damit werden genau diejenigen Projekte verhindert, die die speziellen Probleme der Grenzregion bearbeiten wollen und zu einer positiven Entwicklung beitragen würden. Die spezifischen Entwicklungsprobleme der Grenzregion sind eben nicht die mangelnde Ausstattung von Polizei und Feuerwehren mit Fahrzeugen und Technik, sondern z.B. mentale und Sprachbarrieren, die Abwanderung junger Menschen, der Mangel an Fachkräften und eine wenig zukunftsfähige Wirtschaftsstruktur.

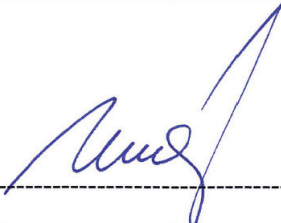
Wir fordern deshalb, dass das nächste Kooperationsprogramm vor allem auf die spezifischen Entwicklungsprobleme fokussiert wird. Die lokale und regionale Ebene sind dafür in die Vorbereitung der nächsten Förderperiode intensiv einzubinden.

### ***Arbeitsweise des Begleitausschusses***

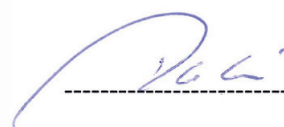
Bei vielen – vor allem ablehnenden – Entscheidungen des Begleitausschusses erscheinen die offiziellen Begründungen fragwürdig. Es entstand oft der Eindruck, dass Entscheidungen bereits im Vorfeld getroffen wurden und die Diskussion im Begleitausschuss überflüssig machten.

Es wäre naiv, solche Prozesse ausschließen zu wollen. Sie würden jedoch erschwert, wenn der Begleitausschuss das Delegationsprinzip aufgäbe. Wir hielten es zudem für ein gutes Zeichen, wenn nicht ausgerechnet ein Gremium zur Förderung grenzübergreifender Zusammenarbeit in zwei Teile gespalten wäre, die getrennt abstimmen. Das sollte deshalb in der nächsten Förderperiode geändert werden.

Wir hoffen, mit dieser öffentlichen Erklärung zu einer fruchtbaren Diskussion über die Ausgestaltung der nächsten Förderperiode beizutragen. Für die jetzige ist es bereits zu spät, aber die bisherigen Erfahrungen müssen in Zukunft berücksichtigt werden.



Věra Nechybová  
Co-Präsidentin



Dirk Hilbert  
Co-Präsident



# Karte der EUROREGION ELBE/LABE



(Quelle: ©GeoBasis-DE / BKG 2007)